

Fünf vor zwölf – Eignungsnachweis - Orgelbaukunde – Welche Begriffe muss ich kennen?

1. Windversorgung

Schöpfbalg-(Keilbalg)-Gebläse-Magazinbalg (Doppelfaltenbalg/Schwimmerbalg)- Windladenbalg-Windkanäle

2. Windlade (Schleiflade)

Spund-Windkasten- Tonventile- Ventilfedern- Abzugsdrähte- Pulpeten (Blei oder Leder) – Kanzellen Schleifen- Pfeifenstöcke - Verführungen

Schleiflade gehört zur Gruppe der Tonkazzellenlade!

Weitere Windladensysteme siehe unter Nr. 16

3. Spieltraktur (mechanisch)

Taste-Stecher-Abstrakte-Winkel-Wippen-Wellen (Wellenbrett)

Weitere Traktursysteme siehe unter Nr.16

4. Registertraktur (mechanisch/elektrisch)

Manubrien (Registerzüge) – Zugstange – Wellenbaum (aufrechte Registerwellen)– „Schwerter“ – (Schleifen) – Motoren – Magnete

Weitere Registertrakursysteme siehe unter Nr.16

4. Pfeifenwerk

Raster - und Ständerwerk – Kondukten

5. Wichtiges aus der Pfeifenkunde

Labialpfeifen:

Prinzipale (Prinzipal, Oktave, Quinte $2\frac{2}{3}$, Superoktave, Choralbass, Oktavbass)

Flöten (Blockflöte, Sifflöte, Holzflöte, Gemshorn; auch Aliquoten wie z.B. Nasat $2\frac{2}{3}$)

Flöten manchmal auch überblasend, z.B. Traversflöte)

Streicher (Viola da gamba, Salizional, Äoline)

Gedackte (Subbass, Gedeckt, Bordun, Quintadena)

Halbgedackte (Rohrflöte, Koppelflöte)

Zungenpfeifen:

kurzbechrige Zungen (Regal, Rankett)

langbechrige Zungen (Trompete, Oboe, Posaune)

Stimmbedarf: bei Temperaturänderungen werden die Zungenpfeifen nachgestimmt (eigentlich: beigestimmt, da in Wirklichkeit die Labialpfeifen ihre Tonhöhe verändern). Stimmregister muss hinzugezogen werden.

6. Bau der Labialpfeife

Fußloch, Pfeifenfuß, Aufschnitt, Unterlabium, Kern, Kernspalte, Oberlabium, Bärte, Pfeifenkörper, Kröpfung, Stimmvorrichtung (Stimmrolle, Stimmschlitz, Stimmschieber, Hut)

7. Bau der Zungenpfeife

Stiefel, Kehle, Zunge, Keil, Nuß, Becher,

Stimmvorrichtung: Krücke

8. Häufig vorkommende Fußtonlagen (entsprechen der Teiltonreihe bzw. Obertonreihe)

(32') – 16' – **8'** (Äquallage) - 4' - $2\frac{2}{3}'$ - 2' – $1\frac{3}{5}'$ - $1\frac{1}{3}'$ - ($1\frac{1}{7}'$) – 1'

Zungen nur in (32') – 16' – 8' – 4' – (Pedal 2') Lage!

9. Gemischte Stimmen:

Mixturen mit Repetition (Mixture, Scharff, Zimbel) Begriff „tiefliegende Mixturen“ ($2\frac{2}{3}$ '-Basis oder 2'-Basis) oder „hochliegende“ ($1\frac{1}{3}$ '-Basis)

Mixturen ohne Repetition (Rauschpfeife)

Gemischte Farbreister (Sesquialtera, Tertian, Cornett)

10. Wichtige Registrierungs-Standards

- Vorpleno (Prinzipalaufbau ohne Mixturen)
- Pleno (Prinzipalaufbau mit Mixturen), in der frz. Registrierpraxis auch als „Plein Jeu“ bezeichnet
- Pleno mit Zungen
- Tutti (alle Register der Orgel)
- „Grand Jeu“: Vorpleno mit Aliquoten und Zungen (in der frz. Registrierpraxis gebräuchlich)
- Kleines Pleno (ausgedünnter Prinzipalaufbau) z.B.: Gedackt 8' – Prinzipal 4' – Zimbel
- „Offene Registrierung“ (mit Lücken, z.B. 8' und 2')
- Begleitregistrierungen (z.B. nur 8')
- Soloregistrierungen (z.B. mithilfe der gem. Farbreister oder Zungenstimmen)

11. Spieltisch

Manuale (von unten gezählt) - Obertasten-Untertasten-Registerzüge (Manubrien)-Registerwippen-Pedalklaviatur (radial oder parallel) - Pistons-Koppeltritte-Schwelltritt - Orgelbank

12. Spielhilfen

Tremulant-Koppeln (Normalkoppeln/Oktavkoppeln)- Feste Kombinationen (Tutti-Forte-Piano-) -Freie Kombinationen – Pedalkombinationen - Setzer – Sequenzer - Schweller – Walze – Kalkant - Absteller

13. Spaßregister

Zimbelstern - Nachtigall- Vogelgeschrey - Fuchsschwanz – Noli me tangere – Rauschwerk - Pauke

14. Teilwerke der Orgel

Hauptwerk – Oberwerk – (Unterwerk, Hinterwerk, Seitenwerk) – (Rück)positiv – Brustwerk - Schwellwerk – Kronpositiv – Pedalwerk (Pedaltürme) – Fernwerk - Echowerk

15. Orgelinneres, Gehäuse und Prospekt

Klingende Prospektpfeifen – blinde (stumme) Prospektpfeifen - Schleierbretter
Stimmgang - Füllungen

16. Übersicht über die technischen Systeme der Orgel (die weniger häufig gebrauchten stehen in kursiver Schrift)

Spieltraktur: mechanisch, *elektrisch, pneumatisch, elektropneumatisch*

Registertraktur: mechanisch, *elektrisch, pneumatisch, elektropneumatisch*

Windlade: Schleiflade, *Springlade* (Tonkanzellenladen)

Kegellade, Membranenlade, Taschenlade (Registerkanzellenlade)

Kombinationsmöglichkeiten:

Mechanische Spieltraktur + mechanische Registertraktur + Schleiflade (historisch und modern)

Mechanische Spieltraktur + elektrische Registertraktur + Schleiflade (modern)

Mechanische Spieltraktur + mechanische Registertraktur + Kegellade (historisch)

Elektrische Spieltraktur + elektrische Registertraktur + Schleiflade (modern)

Elektrische Spieltraktur + elektrische Registertraktur + Kegellade (meist Umbauten, ehem. historisch)

Elektropneumatische Spiel- und Registertraktur + Membranen/Taschenlade (nicht mehr ganz modern)

Pneumatische Spieltraktur + pneumatische Registertraktur + Kegellade (historisch)